

Kruppregatta 2020

Am 06.06.20 war es dann endlich auch im Westen soweit und wir konnten hier unsere 1.Regatta segeln. Die endgültige Entscheidung kam auch erst auf den letzten Drücker am 3.Juni. Solange mussten wir mit einer gewissen Unsicherheit leben.

Einige der teilnehmenden O-Jollen Segler hatten bereits am Wochenende zuvor den Weg nach Steinhude auf sich genommen, um sich einzusegeln und vorzubereiten.

Während sich Steinhude an Pfingsten wie eine Talsperre präsentierte, mit Wind zwischen 0 und 5 Beaufort in Kombination mit Winddrehungen von 60 Grad, konnte der Baldeneysee in Essen mit nahezu optimalen anspruchsvollen Bedingungen punkten.

Wind aus relativ konstanter westlicher Richtung zwischen 4 bis 6 Beaufort.

Das für O Jollenverhältnisse eher kleinere Starterfeld war stark besetzt, allein 5 ehemalige Europameister, nationale Meister aus den Niederlanden und Deutschland waren unter den Gemeldeten und sollten für anspruchsvolle Läufe sorgen.

Schon vor dem 1. Start, den die O Jollen eröffneten, mussten Segler aus den teilnehmenden Klassen O Jolle, 420er und Conger die Bekanntschaft mit dem nassen Element machen und kämpften mühevoll, mit zum Teil letzter Kraft, um ihre Masten wieder aus dem Schlick zu befreien.

So kamen am Samstag 3 anspruchsvolle Rennen zustande, die Thies mit insgesamt 4 Punkten souverän für sich entschied. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Luuk und ich mit jeweils 9 Punkten.

Ich war voller Vorfreude mit meinem neuen „Papa Wutz“ nach Essen gefahren, aber ohne irgendeine Erwartung, in diesem starkbesetzten Feld vorne mitmischen zu können. Umso mehr war ich am Abend von meiner Serie mit den Plätzen 4,3,2 positiv überrascht und erfreut.

Der Samstag hatte uns allen viel abverlangt und man konnte bei den Meisten die schmerzhaften Spuren von 3 Läufen in ihren Gesichtern und Bewegungen wahrnehmen.

Am Sonntag ging es dann bei deutlich moderateren 3-4 Beaufort und gleicher Windrichtung wie am Samstag weiter.

2 Läufe standen noch auf dem Programm.

Diesmal konnte der Baldeneysee nicht mehr so wie am Vortag überzeugen und zeigte sich wieder von seiner gewohnten Seite und machte Vielen das Leben schwer.

Nur Thies und Luuk hatten den Durchblick und fuhren die Rennen souverän nach Hause.

Thies mit 1,1 und Luuk mit 2,2.

Ich konnte leider nicht an meine Vortagsserie anknüpfen. Immerhin reichte es am Ende dann noch, um meinen 3. Platz zu behalten.

Vielen Dank an den ETUF, die SKS und Christopf Zander als Wettfahrtleiter, für diese gelungene Veranstaltung und die Bereitschaft unter diesen schwierigen Bedingungen eine Regattaveranstaltung durchzuführen.

O-GER 93

Jörg Legien